

**Zeitschrift:** Freidenker [1908-1914]  
**Herausgeber:** Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund  
**Band:** 21 (1913)  
**Heft:** 24

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Abonnement für Deutsch-  
land und Schweiz (auch auf  
jedem Postamt) vierteljährlich  
M. 1.40 = Fr. 1.75. Für andere  
Länder M. 1.60 = Fr. 2.-.

Heil dir, Prometheus! In eifriger Nacht | hast du das Feuer den Menschen gebracht.  
Doch wehe, da liegst du, vom Götterneide | in Ketten geschmiedet, dem Geier zur Beute!  
Der nistet, wo Purpur und Rutte thront | und wahngeblendet der Sklave front.  
Empöre dich, Riese, recke die Glieder | und schlage den Feind mit der Kette nieder!  
Triumph! Aus Scheiterhaufen und Schranke | schwebt auf zur Sonne der freie Gedanke.

Erscheint halbmönatlich.  
Anzerate kosten pro vierge-  
spaltene Pettzelle 20 Pfg. =  
25 Cts., bei Wiederholungen  
Rabatt. Probenummern gratis.

**Zeitschrift des Deutschen Freidenkerbundes und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes**

**Nr. 24 (20) Fb. Nr. 520 München und Zürich, den 15. Dezember 1913**

**21. Jahrgang**

**Inhalt:** Freidenker-Kalender, Freireligiöses Jahrbuch für 1914. —  
Gotteserkenntnis durch Haecel, Tolstoi, Christus. Eine Buch-  
besprechung und Glossen von E. Brauchheim (Zürich). — Die  
Sintflut. Von Josef Kohrer (Basel). (Schluß). — Mit-  
teilungen. — Anzerate.

### **Freidenker-Kalender, Freireligiöses Jahrbuch für 1914.**

Der Jahreswechsel steht bevor; und' als treuer Spe-  
zial-Begleiter durchs kommende neue Jahr 1914 stellt  
sich wieder „u n s e r“ Kalender ein, den Freund Vogt-  
h e r r im Auftrage des deutschen Freidenkerbundes zum  
dritten Male herausgibt.

Außer der Zusammenstellung all der Neußerlich-  
keiten, die man von einem Kalender erwartet, der Tagen,  
Tabellen, Daten etc., hat Vogtherr noch einen Nachruf  
für den verstorbenen Präsidenten des internationalen  
Freidenkerbundes, Univ.-Prof. Hektor Denis, Brüssel,  
geliefert, ferner einen Gedank-Artikel zu Haecels 80. Ge-  
burtstag und für den bekannten 1814 geborenen Bauern-  
philosophen Konrad Deubler, desgl. eine satirische Feier  
der vor hundert Jahren, 1814, erfolgen Wiederherstellung  
des Jesuitenordens. Auch die Bilder von Hektor Denis  
und Konrad Deubler treten dem Leser entgegen. Adressen-  
Material, Auskunft über die freigeistigen Redner, über  
den internationalen Freidenkerbund und die Zeitschriften  
der verschiedensten Länder, über die Bundesorganisati-  
onen Deutschlands, das Weimarer Kartell, den Kirchen-  
austritt usw. usw. findet man reichlich dank dem Fleiße  
und Geschick des Herausgebers.

Durch eine Reihe von schriftstellerischen Beiträgen  
wird der Kalender außerdem zu einem dauernd wertvollen  
freireligiösen Büchlein. Dr. Georg Kramer, der

von Magdeburg nach Düsseldorf verzogene Vorkämpfer  
unserer Sache, der als volkstümlicher Schriftsteller sich  
weithin Beliebtheit und Erfolg errungen hat, schreibt in  
seiner bekannten populären Weise über das oft erörterte  
Thema: Der „blinde Zufall“, d. h. eigentlich über die  
eherne Gesetzmäßigkeit des ganzen Weltalls, die jede Will-  
für und jedes Wunder ausschließt. — Ein junger Mit-  
kämpfer, der unlängst in die freireligiöse Bewegung ein-  
getretene Dr. O h r (Oberhambach) verbreitet sich über  
„Geistesfreiheit“, über Ziele und positive Aufgaben der  
geistigen Freiheit. Bruno Wille hat einen dichter-  
isch-schönen und klaren Aufsatz über Tolstois Drama:  
„Und das Licht scheint in der Finsternis“ geliefert.  
Er führt darin das eigene tragische Schicksal Tolstois vor  
Augen, den Konflikt und die Tragödie seines Lebens und  
Sterbens, daß der große Idealist in der Durchführung  
seiner Ideale an dem Widerstande der eigenen Familie  
scheiterte. — Ich selbst habe, da ich 1914 auf eine 25-  
jährige freireligiöse Prediger-Tätigkeit zurückblicke, mich  
zu diesem Anlaß entschlossen, mit einer persönlichen Kind-  
heits-Erjahrung an die Öffentlichkeit hervor zu treten,  
die ich bisher wegen ihres erschütternden Charakters und  
ihrer intimen Schmerzlichkeit immer verschlossen gehalten  
habe und noch nie enthüllen mochte. Der betreffende, im  
Kalender 1914 enthaltene, Aufsatz betitelt sich: „Was ich  
als Kind erlebte“. Die Freunde mögen dort nachlesen,  
welches Geschick mir in frühester Jugend widerfuhr. Au-  
ßerdem ist mein Nachruf für Aug. Bebel aus der „Geistes-  
freiheit“ in den Kalender übernommen. —

Der geschmackvoll eingebundene Kalender mit seinem  
reichen Material dient als bequemes Taschenbuch und als  
Notizbuch, da er auch hierfür ausgestattet ist. Für 60  
Pfg. wird er von unserm Bundesgeschäftsführer porto-  
frei versandt. Viele Gemeinden und Vereine werden sich